



Abonnementpreis vierteljährlich mit „Anfriertem Sonntagsblatt“ bei den Ausstägern 1,40 Mtl., in den Anzeigebestellen 1,20 Mtl., beim Postbezug 1,50 Mtl., mit Landbriefträger-Bestellung 1,95 Mtl. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schenk. 5.

Insertions-Gebühr für die 4spaltige Korpuszeile oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Private in Merseburg und Umgebung 10 Pf. Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerorts des Inseratenpreises 30 Pf., Beilagen nach Uebereinkunft. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Ausfriertes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Aufnahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden am frühesten Tag zur ersten.

Verschiedene Unzulänglichkeiten, welche durch häufig vorkommende Verpätungen bei Gesuchen um **Aufnahme von Hebammenwärterinnen**, ferner auch bei solchen um **Aufnahme tauber und blinder Kinder** in Anstalten entstehen, veranlassen mich, die Polizei- und Ortsbehörden auf folgendes hinzuweisen:

Gesuche um Aufnahme als **nicht präferentierte Hebammenwärterinnen** müssen noch im **Monat Juli** an den Director der Hebammenanstalt zu Wittenberg eingesandt werden.

Anträge bezugs Aufnahme von durch Gemeinden **präferentierte Hebammenwärterinnen** sind an mich bis **spätestens 25. Juli** einzulegen. Nach diesen Terminen eingehende Gesuche werden **keinen Erfolg** haben, da Anfang August über die Besetzung sämtlicher Schülerinnenstellen verfügt sein wird.

Die den Anträgen beizufügenden polizeilichen Führungs-Atteste müssen, wenn Antragstellerin in einem ländlichen Gemeinde- oder Ortsbezirk wohnt, von **Amtsvorbehalt** ausgefertigt werden und u. a. namentlich eine bestimmte Auskunft darüber enthalten, ob Bewerberin außerehentlich geboren hat oder nicht.

Anträge um Aufnahme von Kindern in eine **Taubstummen-Anstalt** müssen **bis 1. Januar** solche um Unterbringung **blinder Kinder bis spätestens 1. Mai** eingereicht werden.

Viele Ortsbehörden verzögern die Anmeldung von Taubstummen in eine Anstalt um ein bis mehrere Jahre in der Absicht, dadurch eine Verfrüherung der Ausbildungszeit und mithin eine Vergrößerung der Kosten zu erzielen. Gegenüber bringe ich zur Kenntnis, daß die in einem höheren als dem 8. Lebensjahre in die Anstalt tretenden Taubstummen — auch Blinden — fast immer entsprechend später entlassen werden.

Die Orts- und Polizeibehörden veranlasse ich, die wiederholt bekannt gegebenen Termine nunmehr streng im Auge zu behalten. Merseburg, den 3. Juli 1891.

Der königliche Landrath. Weidlich.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen hat am 9. Juni cr. genehmigt, daß zu der Auspielung von Gold- und Silberwaren, welche der Vorstand des Diaconissenkrankenhaus zu Danzig am 11. Februar 1892 mit Genehmigung des königlichen Ober-Präsidenten der Provinz Westpreußen zwecks Ausbringung von Geldmitteln zum Bau eines Kinder-Krankenhaus zu veranlassen beabsichtigt, **Kaufe auch im Regierungsbezirk Merseburg** vertrieben werden.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises weise ich daher an, dem Vertriebe der Kaufe **nicht hinderlich** zu sein. Merseburg, den 10. Juli 1891.

Der königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Seitens der unterzeichneten Behörde sollen die nachstehend genannten Gegenstände: ein in brauchbarem Zustande befindlicher **eiserner Geldschrank**, 2 Bücherregale, 1 Stehpult, 6 Kleinfessel, 16 fogen. Schiebelampen von Messing, ca. 10 Pfund altes Zinkblech und 1 großer Wasserfäßel

öffentlich **meißelnd** verkauft werden.

Dozu ist ein **Termin** auf

Dienstag, den 21. d. Mis., Vormittags 10 Uhr

im Zimmer hinter dem Amtsausschuss der hiesigen königlichen Kreisasse anberaunt, zu welchem Kaufliebhaber eingeladen werden.

Merseburg, den 11. Juli 1891.

Königliche Generalcommission. Helme.

Am **Donnerstag d. 18.** werden die zur regelmäßigen **Erneuerung der Stadtverordneten-Verammlung** erforderlichen **Wahlen** stattfinden. Die **berühmte Gemeindevorsteherliste** liegt im **Gemeindevorsteheramt vom 18. bis 30. Juli d. Is.** öffentlich aus. Während dieser Zeit können von jedem Mitgliede der Stadtgemeinde Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Liste bei uns angebracht werden. Merseburg, den 10. Juli 1891.

Der Magistrat

Nach § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes sollen die Ortsbehörden alljährlich ein Verzeichnis der in der Gemeinde wohnenden Personen, welche zu dem **Schöffenausschuss** berufen werden können, aufstellen, und es wird jetzt mit der Aufstellung dieses Verzeichnisses für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis dahin 1893 vorgegangen.

Um zunächst festzustellen, wer den Erfordernissen des Alters von wenigstens 30 Jahren und des mindestens zweijährigen Wohnsitzes hienächst genügt, haben wir Formulare drucken und verteilen lassen, um deren **schnelle und sorgfältige Ausfüllung** wir die Hauswirthe und resp. Mietzer **dringend ersuchen**.

Merseburg, den 12. Juli 1891.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Straße „**Notker-Brückenkraim**“ ist wegen Neupflasterung für **Fuhrwerk** und **Reiter** auf längere Zeit **geperrt**. Merseburg, den 13. Juli 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Merseburg, den 14. Juli 1891.

† Das Ende der politischen Kaiser-Reisen dieses Sommers.

W.C. Kaiser Wilhelm hat England wieder verlassen, und damit haben die Sommerreisen des Monarchen, soweit sie einen offiziellen oder politischen Charakter haben, ihr Ende erreicht. Der Kaiser tritt nunmehr die seiner persönlichen Erholung gewidmete Nordsee-Reise an, die sich hauptsächlich im Gebiete der norwegischen Gewässer bewegen wird. Schon seit dem Antritt der Regierung hat der Kaiser diese hohen nördlichen Gegenden aufgesucht, reich an Natur-

schönheiten, reich auch an einfachen, treuherzigen Menschen, denen aber der alte Nordlandsstolz noch in vollem Maße innewohnt, und die Alles eher ihnen würden, als einen Gast, der sich und seiner Erholung leben will, zu beschäftigen, und selbst wenn dieser Gast ein Kaiser ist. Es ist gewiss, daß die persönliche Ungezogenheit, welche der Kaiser im hohen Norden genießt, der König aller feinen Gattungen, mit der Hauptursache ist, weshalb der Monarch sich immer wieder in jene Regionen hingezogen fühlt, wo er als einfacher Mensch leben und den Reizen und Potenzen völlig vergehen kann. Zudem ist der bekannte Reizung des Kaisers für das Meer

hier der weiteste Spielraum geboten, die kräftige Seculität stärkt die Nerven und frischet die durch anstrengende Wochen ermüdeten Kräfte von Neuem wieder auf. Wenn man mit Recht sagt, daß nichts schwerer zu ertragen ist, als eine lange Reihe von guten Tagen, so kann das vor Allem der Kaiser nach seinen Besuchen in Holland und England sagen. Seitdem er den Boden von Amsterdam betreten und sich dann von dort über Rotterdam nach England begeben hat, haben die Feste aller Art sein Ende mehr genommen, und besonders in London ist auf Befehl der Königin Victoria ein Glanz und ein Luxus entfaltet worden, der in der Geschichte der modernen Völkergeschichte unerreicht dasteht, und den sich auch nur die spätere Königin Victoria, die reichste Fürstin der Welt, gönnen kann. Die englische Königin und die Londoner Bevölkerung, vertreten durch die Behörden der City of London, haben sich bei diesem Kaiserbesuche in ganz außerordentlich hohem Maße angestrengt. Man hat offenbar mit voller Absicht zeigen wollen, daß der Besuch des deutschen Kaiserpaars außerordentlich wohlthuend berührt; sonst hätte man nicht gerade Millionen ausgegeben brauchen, sondern sich mit etwas weniger begnügen können. Charakteristisch ist das Zustandekommen der großen Freiwilligen-Parade vor dem Kaiser. Viele Mitglieder der Freiwilligen-Armee sind Arbeiter und Angestellte, aber um ihnen die nötige freie Zeit zu geben, haben bereitwillig zahlreiche große Geschäfte den Betrieb geschlossen.

Viel wichtiger noch, als all' dieser äußere Glanz und Prunk, ist die offenkundige Herlichkeit des Willkommensgrußes, welche die niederländische und die britische Bevölkerung den deutschen Majestäten entgegengebracht hat. Diese Kundgebung der wahren Volksgeneignung ist sehr wertvoll, wie Gold, sie zeigt, daß der deutsche Name sich immer mehr gute Freunde erwirbt, daß die fremden Nationen in Deutschland einen friedliebenden Staat, in dem Kaiser einen Herrscher sehen, der seine ganze Kraft in den Dienst des Friedens stellt. Gerade da heute in den friedensfeindlichen Staaten fortwährend auf die Volkseindlichkeit hingewiesen und diese ausgepeilt wird gegenüber den friedensfreundlichen Faktoren, ist es von Bedeutung, daß auch in den nicht direct in Frage kommenden Staaten die Bevölkerung sich kräftig über ihre wahre Stimmung ausspricht. Große praktische Erfolge in der auswärtigen Politik hat der Kaiser wohl ebensowenig wie in England, in Holland erzielen wollen. Holland konnte für solche Fragen überhaupt nicht in Betracht kommen, und mit England sind in diesem Punkte keine eintönigen Verhandlungen mehr nötig. Wenn es sich auch manche Engländer noch nicht recht eingeleben wollen, so ist es doch wahr, daß England's Gedeihen vom Gedeihen des Friedensbundes abhängt. Großbritannien braucht den Friedensbund mindestens ebenso notwendig, wie der Friedensbund England. Aber wenn es sich darum handelte die allgemeine und wirtschaftliche Freundlichkeit Deutschlands mit wichtigen Handelsländern zu bekräftigen, ganz Europa zu zeigen, daß Deutschland nicht allein auf seine politischen Bündnisse angewiesen ist, sondern auch außerdem noch zahlreiche gute Freunde hat, dann ist dies Ziel durchaus erreichbar und weiter hat diese Reise abermals den deutschen Namen im Auslande in hohen Maße populär gemacht, der deutschen Industrie weitlichen Nutzen verschafft. Das sind die wahren, praktischen Erfolge der letzten Kaiserreise, Kaiser Wilhelm kann damit zufrieden sein und noch viel mehr das deutsche Volk! —

Neuere Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 14. Juli. Kaiser Wilhelm und Königin Alexandra von Sachsen werden mit dem Reichszug von Capri zur Heimreise an dem großen österreichischen Manöver am 2. September in Wien ankommen. Der Großherzog von Heissen begibt sich am Montag mit einer größeren Anzahl von Offizieren nach Lauscha und wohnt dort einer

Feier zur Erinnerung an das Gefecht von Lauscha im Jahre 1866 bei.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt folgende Mitteilung: Einige Blätter haben sich in den letzten Tagen wieder mit der Frage deutsch-russischer Handelsvertrags-Verhandlungen beschäftigt. Nach unserer Kenntnis der Dinge übertrifft das darüber Gesagte der tatsächlichen Unterlage, da zur Zeit zwischen der deutschen und russischen Regierung weder über einen Handelsvertrag, noch über einzelne wirtschaftliche Fragen Verhandlungen schweben.

Die Minister Dr. Miquel und von Verlepsh sind auf ihrer Studienreise im Osten in Allenstein eingetroffen. Von dort geht die Reise auf Bromberg zu. In Gumbinnen waren bei der Abwesenheit der Minister erfolgt die Straßen besetzt. Die Klischee nach Berlin erfolgt Ende dieser Woche. Die Reklute der Reize werden sich erst zum Herbst in den verschiedenen Ministerbehörden ergeben.

Graf Wilhelm Bis marck, der jüngste Sohn des Fürsten, zur Zeit Regierungspräsident in Hannover, will nach der „Köln. Ztg.“ aus dem preussischen Staatsdienst ausscheiden, um die Verwaltung Varzins zu übernehmen. Graf Herbert Bis marck erhält Schönhausen. Fürst Bis marck befehligt letzteres jetzt auf seiner Reize nach Riffingen.

Unter der Ueberschrift „Fürst Bis marck und die Presse“ bringen die „Hamb. Nachrichten“ in ihrer Sonntagsnummer eine längere Erörterung, der wir als allgemein interessante historische Notiz den Satz entnehmen, daß die wohlwollenden Beziehungen, die heute zwischen England und Italien bestehen und einen Schutz der italienischen Küsten durch englische Schiffe möglich erscheinen lassen, lediglich auf Fundamenten beruhen, die zur Zeit des ersten Reichszuges gelegt wurden, welcher durch deutsche Vermittelung die Annäherung und die gegenseitige Aussprache des italienischen und des gegenwärtigen englischen Cabinets herbeiführte.

Das Münchener Organ des Abg. von Bollmar, die „Münchener Post“, führt eine heftige Sprache gegen die obersten socialdemokratischen Parteiführer, welche Stellung gegen die bekannten Bollmar'schen Reden genommen haben. Es wird bemängelt, daß sich der socialdemokratische Parteivorstand durch Juchzreden vom Ausland zu einer Erklärung gegen Bollmar haben drängen lassen. Ueber Viebnacht wird gesagt, bei ihm sei eine bezügliche Ausdrucksweise, daß Bollmar dummes Zeug gesprochen habe, nichts Ungewöhnliches. Bollmar werde sich also wohl nicht besonders beleidigt fühlen können, er wolle den Parteiveteranen auch die liebgeordnete Unart nicht abgemessen suchen. Derselbe Auslassungen beweisen nicht nur schlechten Geschmack, sondern auch fälschliche Schmäde und Mangel an übergehenden Gründen.

Den sächsischen Landtagswahlen wendet die Socialdemokratie das allergrößte Interesse zu, sie betreibt jetzt schon die Agitation mit dem allergrößten Eifer. Zu der sächsischen zweiten Kammer haben bereits 8 Socialdemokraten und die Parteileitung hofft diesmal bei den Landtagswahlen noch eine Anzahl neuer Mandate zu gewinnen.

Oesterreich-Ungarn. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand flatter der Familie des Herzogs Theodor von Bayern in Tegernsee einen Besuch ab. Derselbe wird mit Vertrauensprojekten in Verbindung gebracht. — Der ungarische Reichstag hat die Vorlage über die Verwaltungsreform, welche so viele stürmische Sitzungen hervorgerufen hat, mit 261 gegen 99 Stimmen in der Specialberatung angenommen. Wiedererlangt. Die Agentin Emma hat dem liberalen Abg. und früheren Ministerpräsidenten Hemster die Neubildung des Ministeriums übertragen.

Italien. In Catania auf Sicilien haben Demonstrationen der Bevölkerung vor dem dortigen amerikanischen Konsulat stattgefunden, doch sind dieselben schnell unterdrückt. Eine Allarmmeldung amerikanischer Zeitungen, der Konsul sei seines Lebens nicht mehr sicher und habe sich deshalb unter deutschen Schutz gestellt,

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark billen wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

Obst-Verpackung.
 Sonnabend, den 18. Juli d. Js.,
 Mittags 1 Uhr
 soll die Obbauung der Gemeinde Jöfchen an
 Ort und Stelle in Parzellen an den Bestehen-
 den verpackt werden. Bedingungen im Termin.
 Jöfchen, den 13. Juli 1891.
 Der Ortsvorstand.

Obst-Verpachtung
 Sonnabend, den 18. Juli d. Js.,
 Nachmittags 5 1/2 Uhr
 soll der Obbauung der Gemeinde Neufchau
 im Krampfschen Waldorte meistbietend gegen
 Baarzahlung verpackt werden.
 Der Ortsvorstand.

Mein Geschäft befindet sich jetzt
Preusserstrasse 18
 unmittelbar am Markt.
F. Hauptmann, Klempner-
meister.

Landwirtschaftliche
Maschinen
 von Julius Weil in Mannheim,
 Vertreter: Gustav Engel,
 Merseburg, Weiße Mauer 7,
 empfiehlt.

Compl. Dreschfäße
 v. M. 300 - 600, Stiften- u. Schlagleisten-System,
 mit Hand-, Göpel- und Reemobilienbetrieb.

**Futter- und
 Rübenscheidmaschinen**
 neuester Construction
 Schrotmühlen- und
 Getreideeinigungsmaschinen
 mit 8 Sieben
 unter den coulantesten Bedingungen.

Schuhwaren
 nur bester Qualität,
 vorzügliche Passform, noch billiger bei
Jul. Mehne.

Der allein ächte
Pepsin-Bittern
 von
Ernst L. Arp, Kiel,
 verfertigt unter beständiger Kontrolle be-
 rühmter Chemiker, ist das feinste dia-
 getische Genußmittel, unbedenklich auf
 dem Gebiet der Hygiene.
Arp's
Pepsin-Wein
 kann selbst von den kleinsten Kindern
 genommen werden. Erstmals 1888
 Triest und Melbourne, 1889 Köln
 u. N. und Paris, 1890 Madrid mit
 der großen goldenen Medaille. Vor-
 rätig in Merseburg bei
Fritz Schanze, Kleine Ritterstraße

G. L. DAUBE & Co.
 CENTRAL-ANNOZEN-EXPEDITION
 der deutschen u. ausländ. Zeitungen
 FRANKFURT A. M.
 BERLIN, HAMBURG, LEIPZIG etc. etc.
 Billigste und prompteste Befolgung
ANZEIGEN
 in alle Zeitungen aller Länder.
AUSNAHMEPREISE
 bei größeren Aufträgen.
ANNONZEN-MONOPOL
 für alle Zeitungen, welche den Zeitungen
 Bureau in: Halle a. d. Saale, Markt
 unter d. Goldenen Ring, Leipzig,
 Ritterstr. 14.

Für Amtsvorsteher.
Erlaubniß-Befcheinigungen
 zur Sonntagsarbeit
 zu haben in der **Kreisblatt-Expedition.**
 Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst allem
 Zubehör ist zu vermieten. Breitestr. 7.
Eindenzstraße 8 sind 2 Wohnungen (möbl.)
 jetzt oder später zu vermieten.
 Häßliche Watterwohnung, 4 Zimmer, Kam-
 mer, Küche, Breitestraße 8, im Juni 1. October
 für 240 Mk. zu vermieten.
 Häßliches zu erfragen Marktmarkt 7, part. links.
 Ein zuverlässige, älteres Mädchen, welches kochen
 kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Oct.
 bei gutem Lohn gesucht. P. Stoßberg.
 Ein anständiges Mädchen wird als Stütze der
 Hausfrau auf ein Handgut gesucht. Off. A. Z.
 100 postlagernd Merseburg.

Die Pianoforte-Handlung
 Gotthardsstrasse 21, Merseburg, Gotthardsstrasse 21,
 empfiehlt ihre
preisgekrönten Pianinos
 zum Preise von **440 bis 800 Mk.** und hält stets auf Lager.
Stimmungen und Reparaturen werden von mir selbst aus geführt.
Hermann Rösch, Instrumentmacher.

Unglaublich! aber wahr!
Billiger, mehr und besser als jede Concurrenz!
 Gegen Einlegung von nur **1 Mk. 40 Pfg.** in Briefen, oder Postam., liefere ich nach
 jedem **Dt. portofrei 18** der unterhaltendsten, bestausgestatteten Werke, wie:
1 Buch mit 80 der schönsten Lieder, wie: „Zwei Aenglein blau“, Mandolinen-Walzer“,
 „Stil ruht der Se.“, „Schneeflocken“ etc. **1 Buch mit 1000** Wägen, Anekdoten,
 „Kastnachscherzen“ etc. **1 Buch mit 100** alter Anekdoten und Hochzeitsgedichten.
1 Komiker u. Couplettsänger, eine Sammlung der besten und beliebtesten ukomischen
 Porträts und Coupletts. **1 Zauberbuch Bellachini**, eine Auswahl höchst int. Taschenspiele-
 Kunststücke, für Jedem leicht ausführbar. **1 Buch der schönsten Stammbuchverse u. Denk-**
sprüche. **1 Buch neueste Lieder u. Coupletts mit Noten.** **1 Briefsteller** für
 Liebende. **Das Buch Knigge**, die Kunst mit Frauen glücklich zu sein. **1 Traumbuch.**
1 Buch 90 Geheimnisse für Jedermann. **Humoristische Anekdoten**, ein Buch zum Zeit-
 laden. **Ein unglücklicher Bräutigam.** **Allgemeine Kneipgesetze**, gültig für alle
 Länder, höchst humoristisch. **Eine Anzahl hochw. Gratulationskarten 2 Bf. int**
Bücher. **1 Taschens-Automat**, derselbe zeigt das Gewicht einer jeden Person an. Alles
 zusammen nur **1 Mk. 40 Pfg.** Katalog über viele schön. und sehr billige Bücher gratis.
H. Achilles, Verlag, Berlin SW., Kommandantenstr. 18.

Neue Monatshefte
 Die eigenartige, glänzende Ausstattung der „Neuen Monats-
 hefte“ ist ein Beweis für die Sorgfältigkeit der Redaktion, die sich
 bemüht, einem Lesenden sorgfältig ausgewählte Artikel, Roman-
 nen, Novellen, Erzählungen, historische Skizzen etc. zu liefern, die nicht
 nur in der Form, sondern auch in der Sache von hervorragender
 Bedeutung in allen Richtungen sind.
Das Juli-Heft 1891 enthält die aus dem Juli 1891
 nach den öffentlichen Verhandlungen der Abgeordneten-
 Versammlung in Berlin herausgegebenen „Neuen Monatshefte“
 und hat eine reichhaltige Ausstattung, die sich durch die
 sorgfältige Auswahl der Artikel, die in dem Heft enthalten
 sind, auszeichnet. Die Artikel sind von hervorragender
 Bedeutung in allen Richtungen sind.
 Preis des Heftes für M. 1.25
 in stets wechselndem hübschem Gebirgsdruck.
 Vornehmlich für die
 Sammlerliteratur und den Salon.

Ein Transport hochtragende Kühe
 und Färsen, sowie neumilchende Kühe
 mit den Kälbern ist eingetroffen.
Otto Heilmann.

Dienstag, den 14. Juli cr. ist
 ein Transport
Ostpreussische Pferde
 eingetroffen und stehen dieselben preis-
 werth zum Verkauf.
Ahnert, Merseburg.

Inserate
 für alle deutschen Zeitungen und Lokalblätter besorgt prompt
 und ohne Preiserhöhung die
Merseburger Kreisblatt-Expedition
 in Merseburg,
 Altenburger Schulplatz 5.
 Vorteile für den Auftraggeber: Ersparung des Portos und der Postnachnahme-Ge-
 bühren; - fortgesetztes Arrangement des betreffenden Anzeigens bei möglicher Ersparung an
 Raum und Zeilen; - Einreichung des Manuscripts in nur einem Exemplar, wenn auch
 die Aufnahme in mehrere Blätter gewünscht wird; - zweifelhafte Wahl der Blätter,
 falls solche nicht bestimmt sind.

Achtung!
 Heute
Zwei Schwiegermütter.
 2 Stück Heidelberger
 Zimmer-Douche-Badeapparate
 feige preiswerth zu Verkauf.
Carl Heber, Gottbarthstraße.
 2 Korke Käuferschwine stehen zum
 Verkauf bei **Robert Lehmann**
 in Dörau bei Dürrenberg.

Simbeeren
 kaufen
Thiele & Franke.
 Heute
 frische hausgebackene Wurst.
Otto Zachow.
 Zuverlässige
3 Zimmerleute
 werden angenommen
 Leichstr. 2/3.

Zur Reise:
Reform-Unterkleider,
 System Dr. Lahmann,
 das Beste, was überhaupt nach jeder Richtung
 hin darin geschaffen werden kann.
Jacken L. 4, 5, 6
 2,00, 2,50, 3,00 Mk.
Hemden, 3,00, 3,50, 4,00 „
Hosen, 3,00, 3,50, 4,00 „
**Baumwollene
 Strümpfe,
 Diamantschwarz**
 wascht und abrubriert.
D. M. C. Schwarz
 weltberühmte, unbedenkliche Farbe,
 und große Auswasch in anderen Farben.
 Für die Jahreszeit geeignete
**Strümpfe, Socken und
 Unterkleider**
 in Baumwolle, Biagona, Wolle und Seide.
Normal-Unterkleider,
 System Prot. Dr. Jäger,
Reform-Unterkleider,
 System Dr. Lahmann,
 sämtliche Waaren in bekannter besten
 Fabrikaten zu allerbilligsten Preisen am Plage.
 Alle Größen für Herren, Damen
 und Kinder
 Anfertigung nach Maß.
Emil Plöhn & Co.
 Gr. Ritterstraßen-Gäß.

Lompen-Zucker
 zum Einmachen der Früchte
 empfiehlt
Otto Schauer am Markt.
Germanische Fischhandlung.
 Lebendfrisch:
Seehecht, Schellfisch, Schollen.
 Frisch eingetroffen:
 Verschiedene Räucherwaren, Neue Voll-
 Heringe, Rollmöpse, Citronen.
W. Krämer.

Neue Kartoffeln
 sehr reichlich.
Neue schöne Salatgurken
 empfiehlt
Adolph Stephan,
 Unteraltersburg 1.

Merseburg. Landwehrverein.
 Behufs Anlegung einer neuen Stammrolle
 ist es erforderlich, daß die Kameraden ihren Paß,
 ihre Vereinspapiere (Quittungsbuch oder Auf-
 nahmeschein) und Befehlsquittung über die Auf-
 wech-Dienstausrichtung etc., den Kameraden des
 vorliegen. Wir ersuchen dies bis **spätestens**
den 20. d. Mts. von 9 Uhr Morgens bis
 9 Uhr Abends zu thun.
Das Directorium.

Bürger-Gesangverein.
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr im „Tivoli“
 (Vereins-Angelegenheiten).
Der Vorstand.

Sommertheater-Frankenburg.
Mittwoch, den 15. Juli 1891.
Auf vieles Verlangen.
 Zum 9. Male:
Zwei Schwiegermütter.
 Die Direction.

Stadttheater Leipzig.
 Neues Theater. Mittwoch, 15. Juli. Anfang
 7 1/2 Uhr. 3 Gastspiel des Herrn Fr. Ritterwurzler.
 Die Räuber. - Altes Theater. Mittwoch, 15.
 Juli. Geshlossen.

Katholische Kirche.
 Sonntag, den 19. Juli cr. wird ein
polnischer Geistlicher in Merseburg
 anwesend sein. Ich bitte die Herren Gutsbesitzer
 in Merseburg und der Umgegend, welche polnische
 Arbeiter katholischen Glaubens beschäftigen, dieses
 denfalls gütig mittheilen zu wollen.
 Merseburg, den 13. Juli 1891.
C. Nolte, Pfarrer.